

Konstruktive Vertragspartnerschaft

KZVB schließt Vergütungsverhandlungen mit AOK und vdek ab

Nicht nur die Koalitionsverhandlungen in Berlin gingen erstaunlich schnell über die Bühne. Auch die KZVB konnte sich mit der AOK Bayern bereits im ersten Quartal 2025 auf Punktwert- und Budgeterhöhungen verständigen. Kurz darauf folgte die Vergütungsvereinbarung mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek).

Sowohl bei der AOK Bayern als auch bei den Ersatzkassen steigen alle Punktwerte um 4,41 Prozent. Der mögliche gesetzliche Spielraum wird vollumfänglich ausgenutzt. Da auch die Gesamtvergütung erhöht wird, steht das Budgetradar derzeit bei allen großen Kassen auf blau. Die Chancen stehen gut, dass es auch in diesem Jahr zu keiner Budgetüberschreitung kommt. Entsprechend positiv fallen die

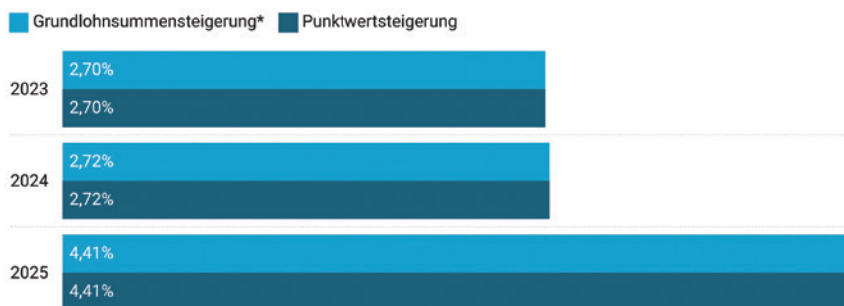
Reaktionen sowohl auf Seiten der KZVB als auch auf Kassenseite aus.

Niederlassung auf dem Land lohnt sich

Der KZVB-Vorsitzende Dr. Rüdiger Schott sieht in den Vereinbarungen einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der flächendeckenden Versorgung: „Gerade die AOK Bayern hat traditionell viele Versicherte im ländlichen Raum. Für die dort tätigen Zahnärzte ist es wichtig, dass sie Rechts- und Planungssicherheit haben. Zudem brauchen sie einen Ausgleich für den enormen Anstieg der Praxiskosten. Beide Ziele konnten wir im Rahmen der Verhandlungen mit der AOK Bayern erreichen. Die klare Botschaft ist: Die Nieder-

lassung im ländlichen Raum lohnt sich! Allerdings brauchen wir auch eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, für die der Gesetzgeber verantwortlich ist. Wir danken der AOK Bayern, dass sie sich als verlässlicher Vertragspartner präsentiert hat und als erste Krankenkasse in Bayern eine Vergütungsvereinbarung für das Jahr 2025 mit uns abgeschlossen hat. Auch der Vertrag für die Verbesserung der Versorgung von Pflegebedürftigen und Patienten mit schwerwiegenden Behinderungen ist ein Beleg für die gute Vertragspartnerschaft zwischen der KZVB und der AOK Bayern. Ebenso wichtig ist die Einigung mit dem vdek, der für uns traditionell ein verlässlicher Partner ist. Bei den Ersatzkassen hatten wir seit vielen Jahren keine Budgetüberschreitung. Ich bin zuversichtlich, dass das auch 2025 so bleiben wird.“

Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern, ergänzt: „Als größte gesetzliche Krankenkasse in Bayern tragen wir besondere Verantwortung für die qualitativ hochwertige und wirtschaftlich nachhaltige gesundheitliche Versorgung. Das Ziel unserer Verhandlungen war es, die vertragszahnärztliche Versorgung der Versicherten der AOK in ganz Bayern weiterhin bestmöglich sicherzustellen. Das ist uns mit der nun vorliegenden Vereinbarung gemeinsam gelungen. Mit der Bezuschussung der Professionellen Zahnreinigung ab dem 1. Januar 2025 steht



* Grundlohnsummensteigerung 2023 und 2024 abzgl. gesetzlichem Abschlag von 0,75% bzw. 1,50%.

Erfolgreiche Verhandlungen der KZVB: Seit 2023 wurde die maximale Punktwertsteigerung bei AOK und Ersatzkassen erreicht.



Foto: kribbox - stock.adobe.com

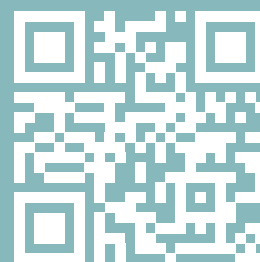
ANZEIGE

Die Anti-Stress-Bank für Ihre Praxisgründung

Grundvertrauen statt Gründungsstress



Manuela Maus
Ihre Ansprechpartnerin
für Bayern



Infos und Beratung unter:
www.mediservbank.de

AOK-Versicherten darüber hinaus ein rundes Gesamtpaket für ihre zahnmedizinische Versorgung zur Verfügung. Das vorliegende Ergebnis ist die Bestätigung einer funktionierenden vertragspartnerschaftlichen Zusammenarbeit im Sinne einer guten Versorgung. Unsere Versicherten können sich darauf verlassen, dass sie weiterhin gute Leistung im Sinne ihrer Zahngesundheit erhalten.“

Thomas Hackenberg, Leiter der vdek-Landesvertretung Bayern, verweist auf die zentrale Rolle einer verlässlichen Finanzierung für eine flächendeckende Versorgung: „Mit dieser Vereinbarung setzen wir ein klares Signal für Stabilität und Verlässlichkeit in der zahnärztlichen Versorgung der Ersatzkassen-Versicherten in Bayern. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen ist es entscheidend, dass die Praxen auf eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung ihrer Leistungen vertrauen können. Damit stärken wir nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern bekräftigen auch unser gemeinsames Ziel: eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Versorgung – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.“

Leo Hofmeier